

Kreisverwaltung Bad Kreuznach

- Gesundheitsamt -



Legionellose und Pontiac-Fieber

Die **Legionellose/Pontiac-Fieber** ist in erster Linie eine Erkrankung der Atemwege. Sie werden verursacht durch Bakterien, die sich natürlicherweise im Wasser befinden. Die Infektion erfolgt durch das Einatmen von feinsten Wassertröpfchen, die Legionellen enthalten.

Man unterscheidet zwischen zwei Krankheitsbildern, die **Legionellose** (Legionärskrankheit) und das **Pontiac-Fieber**:

	<u>Legionellose</u>	<u>Pontiac-Fieber</u>
Symptomatik	<ul style="list-style-type: none">- schwere Lungenentzündung- Verwirrtheit, Bauchschmerzen, Durchfälle- ggf. Brust-, Kopfschmerzen, Husten, Schüttelfrost, hohes Fieber- kann tödlich verlaufen (~ 5-10%)	<ul style="list-style-type: none">- <u>keine</u> Lungenentzündung- Fieber- leichte grippale Symptome wie Kopf-, Glieder-, Brustschmerzen, trockener Husten- <u>keine</u> Todesfälle bekannt
Therapie	<ul style="list-style-type: none">- Antibiotika- meist stationäre Behandlung	<ul style="list-style-type: none">- i.d.R. Selbstheilung nach wenigen Tagen
Inkubationszeit*	<ul style="list-style-type: none">- 2-10 Tage	<ul style="list-style-type: none">- 5-72 Stunden (meist 8-24)

* Zeitspanne zwischen Ansteckung und Auftreten erster Symptome

Übertragung:

Hauptsächlich über das Einatmen von Legionellen-haltigen, zerstäubten Wassertröpfchen (Aerosole), z.B. beim Duschen, über Klimaanlage, Whirlpools oder Luftbefeuchter. Seltener findet eine Infektion über mit Legionellen kontaminiertem Wasser statt, welches beim Verschlucken versehentlich in die Luftröhre statt in die Speiseröhre gelangt (Aspiration).

Eine Übertragung von Mensch zu Mensch ist grundsätzlich möglich, kommt aber fast nie vor.

Besonders gefährdete Personen:

Das Risiko zu erkranken steigt mit zunehmendem Alter. Männer sind deutlich häufiger betroffen als Frauen. Personen, die rauchen oder eine geschwächte Immunabwehr haben, sind besonders anfällig.



Legionellose und Pontiac-Fieber

Schutz- und Vorsorgemaßnahmen:

Trinkwasseranlagen mit umfangreichen Rohrsystemen, vorhandene Ablagerungen (z.B. Kalk) und der sich in den Rohren befindliche Biofilm bieten eine optimale Lebensgrundlage. Ebenso Stagnation oder vorhandene Totleitungen können zu erhöhten Keimzahlen im Wasser führen. Besonders ältere und schlecht gewartete Wassersysteme sind daher anfällig für Legionellen-Kontaminationen.

Daher gilt es folgende Hinweise zu beachten:

<u>Minimierung der Legionellen-Kontamination im Trinkwassersystem</u>	<u>Minimierung des Aussetzungsrisikos Legionellen-haltiger Aerosole</u>
---	---

- regelmäßige Nutzung aller Wasserentnahmestellen (vollständiger Austausch nach max. 72h)

- zentrale Trinkwasser-Erwärmer/Speicher auf mind. 60°C einstellen; keine Stelle des Warmwassersystems soll 55°C unterschreiten

- regelmäßige Wartung des Trinkwasser-Erwärmers/Speichers durch eine Fachfirma

- Entfernung von Kalkablagerungen an den Armaturen, regelmäßiger Austausch der Perlatoren

- Verwendung von zugelassenen Werkstoffen

- vor der Nutzung öffentlicher Duschen einige Minuten Wasser ablaufen lassen und den Raum verlassen, um keine Aerosole einzuatmen

- Inhalationsapparate, Mundduschen und ähnliche Geräte sollen stets gründlich gereinigt und getrocknet werden

- Inhalationsapparate mit abgekochtem Kaltwasser oder für diesen Zweck angebotene abgepackte Produkte verwenden

- Klimaanlage und Whirlpools sind regelmäßig nach Herstellerangaben zu reinigen und warten

- Gartenschläuche immer von der Armatur trennen und an einem schattigen Ort so lagern, dass kein Restwasser im Schlauch verbleibt

Ratgeber des Umweltbundesamt beachten:

<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/ratgeber-trink-was-trinkwasser-aus-hahn>

Impfung:

Eine Impfung gegen Legionellen ist nicht verfügbar.